

Deutschland.

Der Reichstag hat in seiner gestrigen Sitzung den Entwurf über die Einrichtung eines Reichsgerichtsrates für die Provinzen...

Parlamentarische Nachrichten.

Reichstagsbeschlüsse. Der Reichstag hat in seiner gestrigen Sitzung den Entwurf über die Einrichtung eines Reichsgerichtsrates für die Provinzen...

Opern- und Theater-Veränderungen.

Opern- und Theater-Veränderungen. Der Reichstag hat in seiner gestrigen Sitzung den Entwurf über die Einrichtung eines Reichsgerichtsrates für die Provinzen...

Lotteriegewinnliste.

Lotteriegewinnliste. Die vierte Klasse 100 Lotterienziehung vom 17. April, 1. Tag. Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, sind mit 210 Mark gezogen.

Verlosungszahlung.

Verlosungszahlung. Die vierte Klasse 100 Lotterienziehung vom 17. April, 1. Tag. Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, sind mit 210 Mark gezogen.

Table with multiple columns containing lottery numbers and prize amounts. Includes sections for 'Verlosungszahlung' and 'Lotteriegewinnliste'.

Lokal-Nachrichten und Vermischtes.

Lokal-Nachrichten und Vermischtes. Der Kaiser ist vorzüglich in starkem Maße gebildet, da im Reichsbanner...

Neue Zeitung des Berliner Tageblatts.

Berlin, Freitag, 17. April 1896. Beiblatt.

Industrie und Handel.

Revision des deutsch-russischen Handelsvertrages. Zu den bereits gestern von uns erregenen russischen Blätter tritt die folgende Auslassung: „Bei der beinahe dreißigjährigen Wendung des russisch-deutschen Handelsvertrages geschehe ungenau festgesetzter Punkte zu Tage werden die deutsche Regierung macht, der russischen Deutschlands verlangen. Ueber derartige Artikel umgearbeitet werden, welche je nach den beiden Staaten verschiedene Interpretationen zu dem Entwurf eines Projekts der erforderlichen Ergänzungen beabsichtigt unsere Regierung in diplomatische Unterhandlungen zu erfahren von massgebender deutscher Regierung ist von dieser Absicht der Regierung nichts bekannt. Wenn von russischer Seite die neue Fassung einiger Handelsverträge zum Nachteil Russlands Kapital hierzu zu heben, dass in dem Text über die einzelnen Bestimmungen Zweifel bestehen und man zweifeln durch authentische Erklärungen zu bezeichnen Russlands seitens unserer Exporteure bisher keineswegs in dem Masse gestiegen, die Regierung Anlass nehmen konnte, deswegen in des Handelsvertrages einzutreten. Dass eine in Deutschland nicht besteht, ist auch der russischen Lokalkonkurrenz bekannt.“

Cementbau Akt.-Ges. Die Generalversammlung der Dividende auf 12 pCt. fest und ertheilte Decharge. Die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Lichtenberg und einer Zweigstelle in Berlin wurde im Hinblick auf den vergrößerten Lichtenberg und die Steuerersparnis genehmigt. Auf der Versammlung antwortete die Direktion, geschäftsberichterstattung Terrainteressanten. Für unparzelliertes Terrain sind dieselben wesentlich höhere Preise bezahlt worden, als der Betrag. Das Terrain liegt unmittelbar an dem Bahnhof, welches in der Masse steht, und die Kaufkraft für die Stadtbahn umgebaut werden die Massnahmen der Gemeindebehörden wirken. Von Hummelberg Terrains im vergangenen Jahr sind beschlagnahmt worden, die zusammen 63,500 M. und ein kleines Terrain für einen Plus von etwa 30,000 M. gegenüber dem Kauf wurden. Ausserdem wurden im laufenden Lichtenberg 3 Terrains für 25,200 M. und ferner 5 bis 6 Hektar Terrains in Höhe von 53,300 M. bezogen. Aussicht vorhanden, dass ein grosser Theil des Hummelberg liegenden Besitzes demnächst zum Verkauf kommen wird.

Stadtbrauerei. Zu dem Projekte dieser im gegründeten Aktiengesellschaft, ihr Aktienkapital zu erhöhen und eine Brauerei in Tichau zu errichten eine Zuschrift zu, der wir Folgendes entnehmen: Der Anlage der neuen Brauerei hat die Brauerei grossen Terrain in Tichau angekauft. Dieser Ort d deshalb gewählt worden, weil bei einem bescheidenen obereressenen Publikum für das Fürstliche eine besondere Vorliebe herrscht, in dem Bier aus dem Bieres der Unterschied bestehen, dass das Tichauer, das andere nur als Tichauer Bier. Gegen die Gründung einer solchen Brauerei in Tichau, hat die Brauerei versucht, indem sie behauptet, dass das Brauerei Stammunternehmer 7/8 seiner Produktion nach Obersiebenbrunn, die neue Brauerei sein der alten sein würde. Dass möglich, sei dem Bestehen der Brauerei in Tichau, was für die Brauerei zu verkaufen, erscheint zweifelhaft. Falls dies hätte die Brieger Brauerei schon längst einen erfolgreichen ihrer Biere nach diesem Gebiete versuchen können. Die Brauerei hat das Bestehen der Brauerei in Tichau, was für die Brauerei zu verkaufen, erscheint zweifelhaft. Falls dies hätte die Brieger Brauerei schon längst einen erfolgreichen ihrer Biere nach diesem Gebiete versuchen können. Die Brauerei hat das Bestehen der Brauerei in Tichau, was für die Brauerei zu verkaufen, erscheint zweifelhaft. Falls dies hätte die Brieger Brauerei schon längst einen erfolgreichen ihrer Biere nach diesem Gebiete versuchen können.

Leipzig Leipzigerstrasse 132/133. A. Wertheim kürzlich angekauft hat, sind, wie wir Lebensversicherungs-Ges. Janus mit ca. 5 Millionen in den Händen.

Leipzig Leipzigerstrasse 132/133. A. Wertheim kürzlich angekauft hat, sind, wie wir Lebensversicherungs-Ges. Janus mit ca. 5 Millionen in den Händen.

Leipzig Leipzigerstrasse 132/133. A. Wertheim kürzlich angekauft hat, sind, wie wir Lebensversicherungs-Ges. Janus mit ca. 5 Millionen in den Händen.

Leipzig Leipzigerstrasse 132/133. A. Wertheim kürzlich angekauft hat, sind, wie wir Lebensversicherungs-Ges. Janus mit ca. 5 Millionen in den Händen.

Leipzig Leipzigerstrasse 132/133. A. Wertheim kürzlich angekauft hat, sind, wie wir Lebensversicherungs-Ges. Janus mit ca. 5 Millionen in den Händen.

ausgefertigt. Der Prospekt erwähnt, dass die Obligationen der Bank im Grossherzogthum Hessen zur Anlage von vormundschaftlichen und pflanzlichen Geldern, sowie von Gemeinde-, Kirchen- und Stiftungskapitalen zugelassen sind. Auch werden sie von der Reichsbank und ihren Zweiganstalten im Lombardverkehr begeben.

Magdeburger Bankverein. Der gestrige Generalversammlung war wegen der Verluste der Bank bei dem Falliment der Bestenburger Firma im, mit grösserem Interesse entgegensehen worden. Einem uns über die Versammlung zugegangenen Bericht entnehmen wir: Es waren 74 Personen mit 1447 Stimmen anwesend. Die Versammlung leitete der Vorsitzende Herr Stadtrath Kalkow. Derselbe theilte zunächst mit, dass der persönlich haftende Gesellschafter, Direktor Schwannert, krankheits halber in der heutigen Versammlung nicht erschienen sei und mittelst Schreibens vom 10. April d. J. seine Stellung gekündigt hat. Ueber letzteren Punkt konnte heute nicht beschlossen werden, weil derselbe nicht mehr auf die Tagesordnung habe gesetzt werden können. Der Vorsitzende machte dann ausführliche Mittheilungen über die Verluste, welche die Gesellschaft durch die Beibehaltung der Firma Adolph Calm erlitten hat. Nach einem vom Aufsichtsrath erstatteten Bericht haben die angestellten Recherchen ergeben, dass weder der Aufsichtsrath noch die persönlich haftenden Gesellschafter ein Verschulden treffen. Aktionär Beiltschmidt beauftragte, dass eine Kommission zur Prüfung der Geschäfte des Bankvereins ernannt werde. Hierauf wurde die Angelegenheit der persönlich haftenden Gesellschafter, von den Herren Justizrath Kretschmann, Kommerzienrath Hubbe, Kommerzienrath Hauswald, Rechtsanwält Giesecke besprochen und der Antrag des Herrn Beiltschmidt als unannehmbar bezeichnet. Die Frage des vorgetragenen Rechnungsablasses 1924 und die Bilanz für 1895 genehmigt werden, wurde mit 85 Stimmen vereinigt, von 3963 bejaht. Bei der Frage, ob dem Aufsichtsrathe und den persönlich haftenden Gesellschaftern die Entlastung für das verflossene Geschäftsjahr ertheilt werde, enthielten sich die Mitglieder des Aufsichtsrathes und die persönlich haftenden Gesellschafter der Stimmabgabe. Es stimmten mit Nein 152 Stimmen, mit Ja 3279 Stimmen. Aktionär Beiltschmidt erklärte, dass er gegen diesen Beschluss Protest erhebe und beauftragte, diesen Protest zu Protokoll zu nehmen, da er die Sache weiter verfolgen werde. In den Aufsichtsrath wurden die Herren Richard Maschua und Ernst Schulte wieder gewählt, an die Stelle des verstorbenen Geheimrath Kieffel Fabrikbesitzer Holme neu gewählt.

Paris, 16. April. (W. T. B.) Im Abgeordnetenhaus erklärte der Finanzminister, dass die Borsensituation vorläufig schon zu Beginn dieses Jahres fertig gewesen sei, doch habe er dieselbe wegen der ungünstigen Borsensituation nicht einrichten wollen. Bezüglich der Valutafahrt führte der Finanzminister aus, dass er kein Freund des Verkehrs mit Staatsnoten nach der Beendigung der Valutaregulierung sei, betreffend des Silberkourss wurde es am besten sein, die Silbergulden in Silberscheidentzettel umzusetzen. Hinsichtlich der Bankfrage erklärte der Minister, die Notenbank müsse alle Attribute besitzen, welche sie befähigen, die Interessen der Masse zu wahren; die Verantwortung für die Unterhandlungen könne er aber nur dann übernehmen, wenn man ihm vollständig freie Hand lasse. Die Beschlüsse der Hofly's bezüglich der Errichtung einer selbstständigen Bank für die Provinz Silberrücken wurde es am besten sein, die Silbergulden in Silberscheidentzettel umzusetzen. Hinsichtlich der Bankfrage erklärte der Minister, die Notenbank müsse alle Attribute besitzen, welche sie befähigen, die Interessen der Masse zu wahren; die Verantwortung für die Unterhandlungen könne er aber nur dann übernehmen, wenn man ihm vollständig freie Hand lasse. Die Beschlüsse der Hofly's bezüglich der Errichtung einer selbstständigen Bank für die Provinz Silberrücken wurde es am besten sein, die Silbergulden in Silberscheidentzettel umzusetzen.

London, 16. April. (W. T. B.) Im Unterhaus legte der Kanzler der Schatzkammer das Budget vor. Danach beliefen sich die Einnahmen im vorigen Jahre auf 102 Millionen Pfund und die Ausgaben, einschliesslich der Nachtragskredite, auf 98 Millionen Pfund. Er erklärte er nicht anzunehmen, dass das Land einen Reservofonds, der ihm im Falle einer Noth ermöglicht, für die Verteidigung des Landes ein paar Hundert Millionen aufzubringen, ohne die Steuerlast um einen Penny zu vermehren. Hinweisend auf die anhaltende Zunahme der Ausgaben betont Hicks Beach, falls die Einnahmen keine grössere Elastizität als bisher zeigten, würde England in absehbarer Zeit zwischen einer Verminderung oder einer absoluten Aufhebung der Schuldentilgung und Steuererhöhung zu wählen haben. Während der letzten 50 Jahre seien die Lasten allmählig von der indirekten auf die direkte Besteuerung übertragen worden; er behaupte nicht, dass diese Politik eine irgends sei, unter ihr hätten sich die Industrie, der Handel sowie der Reichthum des Landes ausserordentlich entwickelt; es frage sich jedoch, ob in Zukunft bei der anhaltenden Zunahme der Ausgaben das Land die jetzige Finanzpolitik beibehalten könne. — Das Unterhaus nahm hierauf die Erneuerung der Theatral-Beresteuerung an und vertagte die Budgetberatung.

Banque Ottomane. Nach dem Status der Bank am 31. Dezember 1895 betragen die Verbindlichkeiten aus dem Notenumlauf 688,000 Türk. Pfund gegen 925,000 l. Pfd. Ende 1894. Auch die Wechselschulden verminderten sich von 3,104,000 l. Pfd. auf 1,512,000 l. Pfd. die Depositen von 1,570,000 auf 1,180,000 l. Pfd. Zugleich haben sich aber die Verbindlichkeiten im Kontokorrent von 7,057,000 auf 8,470,000 l. Pfd. gesteigert, abgesehen von dem nicht umänderten Spezialkonten mit 1,562,000 l. Pfd. Als Kassenbestand verminderten 1,708,000 l. Pfd. auf 1,100,000 l. Pfd. Wechselbestand 1,291,000 l. Pfd. (l. V. 1,512,000). Am meisten vermindert ist der Bestand in englischen, französischen und deutschen Staatspapieren, der Ende 1894 3,991,000 l. Pfd. betrug. Ende 1895 nur 970,000 l. Pfd. Andererseits haben die sonstigen Werthpapiere sich von 1,845,000 auf nicht weniger als 4,162,000 l. Pfd. erhöht. Die Forderung aus türkischen Staatsanleihen sind von 1,192,000 auf 1,277,000 l. Pfd. Die sonstigen Ausstände im Buch verminderten sich von 4,945,000 auf 4,414,000 l. Pfd. Die Geschäftsergebnisse des letzten Jahres, also die laufenden Erlöse, wie die Höhe der Verluste und die Verhältnisse von Rücklagen lassen sich aus diesem Status noch nicht entnehmen.

Paris, 16. April. (W. T. B.) Im Unterhaus legte der Kanzler der Schatzkammer das Budget vor. Danach beliefen sich die Einnahmen im vorigen Jahre auf 102 Millionen Pfund und die Ausgaben, einschliesslich der Nachtragskredite, auf 98 Millionen Pfund. Er erklärte er nicht anzunehmen, dass das Land einen Reservofonds, der ihm im Falle einer Noth ermöglicht, für die Verteidigung des Landes ein paar Hundert Millionen aufzubringen, ohne die Steuerlast um einen Penny zu vermehren. Hinweisend auf die anhaltende Zunahme der Ausgaben betont Hicks Beach, falls die Einnahmen keine grössere Elastizität als bisher zeigten, würde England in absehbarer Zeit zwischen einer Verminderung oder einer absoluten Aufhebung der Schuldentilgung und Steuererhöhung zu wählen haben. Während der letzten 50 Jahre seien die Lasten allmählig von der indirekten auf die direkte Besteuerung übertragen worden; er behaupte nicht, dass diese Politik eine irgends sei, unter ihr hätten sich die Industrie, der Handel sowie der Reichthum des Landes ausserordentlich entwickelt; es frage sich jedoch, ob in Zukunft bei der anhaltenden Zunahme der Ausgaben das Land die jetzige Finanzpolitik beibehalten könne. — Das Unterhaus nahm hierauf die Erneuerung der Theatral-Beresteuerung an und vertagte die Budgetberatung.

Banque Ottomane. Nach dem Status der Bank am 31. Dezember 1895 betragen die Verbindlichkeiten aus dem Notenumlauf 688,000 Türk. Pfund gegen 925,000 l. Pfd. Ende 1894. Auch die Wechselschulden verminderten sich von 3,104,000 l. Pfd. auf 1,512,000 l. Pfd. die Depositen von 1,570,000 auf 1,180,000 l. Pfd. Zugleich haben sich aber die Verbindlichkeiten im Kontokorrent von 7,057,000 auf 8,470,000 l. Pfd. gesteigert, abgesehen von dem nicht umänderten Spezialkonten mit 1,562,000 l. Pfd. Als Kassenbestand verminderten 1,708,000 l. Pfd. auf 1,100,000 l. Pfd. Wechselbestand 1,291,000 l. Pfd. (l. V. 1,512,000). Am meisten vermindert ist der Bestand in englischen, französischen und deutschen Staatspapieren, der Ende 1894 3,991,000 l. Pfd. betrug. Ende 1895 nur 970,000 l. Pfd. Andererseits haben die sonstigen Werthpapiere sich von 1,845,000 auf nicht weniger als 4,162,000 l. Pfd. erhöht. Die Forderung aus türkischen Staatsanleihen sind von 1,192,000 auf 1,277,000 l. Pfd. Die sonstigen Ausstände im Buch verminderten sich von 4,945,000 auf 4,414,000 l. Pfd. Die Geschäftsergebnisse des letzten Jahres, also die laufenden Erlöse, wie die Höhe der Verluste und die Verhältnisse von Rücklagen lassen sich aus diesem Status noch nicht entnehmen.

Paris, 16. April. (W. T. B.) Im Unterhaus legte der Kanzler der Schatzkammer das Budget vor. Danach beliefen sich die Einnahmen im vorigen Jahre auf 102 Millionen Pfund und die Ausgaben, einschliesslich der Nachtragskredite, auf 98 Millionen Pfund. Er erklärte er nicht anzunehmen, dass das Land einen Reservofonds, der ihm im Falle einer Noth ermöglicht, für die Verteidigung des Landes ein paar Hundert Millionen aufzubringen, ohne die Steuerlast um einen Penny zu vermehren. Hinweisend auf die anhaltende Zunahme der Ausgaben betont Hicks Beach, falls die Einnahmen keine grössere Elastizität als bisher zeigten, würde England in absehbarer Zeit zwischen einer Verminderung oder einer absoluten Aufhebung der Schuldentilgung und Steuererhöhung zu wählen haben. Während der letzten 50 Jahre seien die Lasten allmählig von der indirekten auf die direkte Besteuerung übertragen worden; er behaupte nicht, dass diese Politik eine irgends sei, unter ihr hätten sich die Industrie, der Handel sowie der Reichthum des Landes ausserordentlich entwickelt; es frage sich jedoch, ob in Zukunft bei der anhaltenden Zunahme der Ausgaben das Land die jetzige Finanzpolitik beibehalten könne. — Das Unterhaus nahm hierauf die Erneuerung der Theatral-Beresteuerung an und vertagte die Budgetberatung.

Paris, 16. April. (W. T. B.) Im Unterhaus legte der Kanzler der Schatzkammer das Budget vor. Danach beliefen sich die Einnahmen im vorigen Jahre auf 102 Millionen Pfund und die Ausgaben, einschliesslich der Nachtragskredite, auf 98 Millionen Pfund. Er erklärte er nicht anzunehmen, dass das Land einen Reservofonds, der ihm im Falle einer Noth ermöglicht, für die Verteidigung des Landes ein paar Hundert Millionen aufzubringen, ohne die Steuerlast um einen Penny zu vermehren. Hinweisend auf die anhaltende Zunahme der Ausgaben betont Hicks Beach, falls die Einnahmen keine grössere Elastizität als bisher zeigten, würde England in absehbarer Zeit zwischen einer Verminderung oder einer absoluten Aufhebung der Schuldentilgung und Steuererhöhung zu wählen haben. Während der letzten 50 Jahre seien die Lasten allmählig von der indirekten auf die direkte Besteuerung übertragen worden; er behaupte nicht, dass diese Politik eine irgends sei, unter ihr hätten sich die Industrie, der Handel sowie der Reichthum des Landes ausserordentlich entwickelt; es frage sich jedoch, ob in Zukunft bei der anhaltenden Zunahme der Ausgaben das Land die jetzige Finanzpolitik beibehalten könne. — Das Unterhaus nahm hierauf die Erneuerung der Theatral-Beresteuerung an und vertagte die Budgetberatung.

Paris, 16. April. (W. T. B.) Im Unterhaus legte der Kanzler der Schatzkammer das Budget vor. Danach beliefen sich die Einnahmen im vorigen Jahre auf 102 Millionen Pfund und die Ausgaben, einschliesslich der Nachtragskredite, auf 98 Millionen Pfund. Er erklärte er nicht anzunehmen, dass das Land einen Reservofonds, der ihm im Falle einer Noth ermöglicht, für die Verteidigung des Landes ein paar Hundert Millionen aufzubringen, ohne die Steuerlast um einen Penny zu vermehren. Hinweisend auf die anhaltende Zunahme der Ausgaben betont Hicks Beach, falls die Einnahmen keine grössere Elastizität als bisher zeigten, würde England in absehbarer Zeit zwischen einer Verminderung oder einer absoluten Aufhebung der Schuldentilgung und Steuererhöhung zu wählen haben. Während der letzten 50 Jahre seien die Lasten allmählig von der indirekten auf die direkte Besteuerung übertragen worden; er behaupte nicht, dass diese Politik eine irgends sei, unter ihr hätten sich die Industrie, der Handel sowie der Reichthum des Landes ausserordentlich entwickelt; es frage sich jedoch, ob in Zukunft bei der anhaltenden Zunahme der Ausgaben das Land die jetzige Finanzpolitik beibehalten könne. — Das Unterhaus nahm hierauf die Erneuerung der Theatral-Beresteuerung an und vertagte die Budgetberatung.

Versicherungswesen.

„Germania“ Lebensversicherungs-Ges. in Stettin. Nach dem Beschlusse des Verwaltungsraths wird, wie in früheren Jahren, für 1895 eine Dividende von 15 pCt. gezahlt werden.

Der Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart hat beschlossen, den Verbindlichen die Haftpflicht-Versicherung auch auf die Verbindlichkeiten der Aufsichtsräthe und Vorstände auszudehnen, als ungeeignet aufzugeben.

Firmen-Register.

Firma Lindstedt, Säuberlich, vormals August Martiny. Inhaber ist der Kaufmann Carl Friedrich Säuberlich zu Berlin. Dem Max Naumann zu Berlin ist Prokura ertheilt. — Firma Heinrich Loewy, Gesellschafter sind der kaiserliche Hoflieferant Heinrich Loewy und der Instrumentenmacher und Bandagist Alfred Loewy zu Berlin. — Firma S. Mark u. Co. Gesellschafter sind die Kaufleute Sally Mark und Tobias Schkud zu Berlin. — Firma Berliner Cementbau-Gesellschaft zur Verwertung Ottoscher Patente Kanter, Behrend u. Co. Gesellschafter sind der Bankier Eugen Kanter, der Fabrikant James Behrend und Baumeister und Ingenieur Richard Otto zu Berlin. — Firma Verlag der Deutschen Deutscher Zeitung Cisar Lax, Inhaber ist der Redakteur Cisar Lax zu Berlin. — Firma A. F. Schulze, Inhaber ist die Wittve A. Schulze zu Berlin. — Firma Emil Galvewski, Inhaber ist der Kaufmann Galvewski zu Berlin. — Gesellschaft ist die Prokura des C. J. W. Tilgner für die Firma Th. Hartmann u. Schulze.

Aktiengesellschaften. Firma Union, Deutsche Verlagsgesellschaft. In der Generalversammlung vom 31. Dezember 1895 beschlossen worden, 2800 Genussscheine über je 1000 M. an Stelle der Auslosung zu amortisirenden Aktien auszugeben und die 39, 10, 20 und 40 des Gesellschaftsvertrages zu ändern. — Firma Medizisches Waarenhaus (Aktiengesellschaft). Der Rentier Gustav Hoffmann zu Berlin ist Vorstandsmitglied geworden. — Firma S. Bergmann u. Co. Aktien-Gesellschaft, Fabrik für Isolirleitungsrohre und Special-Installationsartikel für elektrische Anlagen. In der Generalversammlung vom 30. März 1896 ist die Erhöhung des Grundkapitals um 600,000 M. beschlossen worden. — Firma H. Berthold, Messinglinienfabrik und Schiffschifferei (Aktiengesellschaft). Den Kaufmann W. L. O. Thierkauf und Joh. O. Forthe zu Berlin ist Kollektivprokura ertheilt worden.

Konkurs-Nachrichten.

Berlin, 17. April. In dem Konkurs über das Vermögen 1. des Fabrikanten Wilhelm Fritze berichtete der Verwalter Rosenbach im Prüfungstermin, dass die Aktiva etwa 25,700 M., die bevorrechtigten Forderungen, Masseschulden und Kosten des Verfahrens 2,290 M. und die Forderungen ohne Vorrecht 10,156 M. betragen. Auf die Letzteren dürften daher 12,754 M. oder 9/10 pCt. bei Durchföhrung der Verfahren zur Verteilung gelangen, des Urmachers Rudolf Rossmann stellte der Verwalter im Prüfungstermin den vorrechtlosen Forderungen eine Dividende von 30 pCt. in Aussicht.

Konkurs ist eröffnet über das Vermögen der Handelsverwalter Schwarz, A. Priester, hier, Holzgießstrasse 15. Konkursverwalter ist der Kaufmann Brückner, Magdeburgerstrasse 14.

Substationen.

Zwei königlichen Amtsgericht 1 Bonn. Im Wege der Zwangsversteigerung stand das Grundstück des Molkenbesizers Wilhelm Lehmann in der Rostockerstrasse 48 zur Versteigerung. Meistbietender verlor die Justizrath Friedrich Ernst hier, Tannenstrasse 22, mit dem Gebote von 12,500 M. Die Verkündung des Zuschlagurtheils erfolgt am 20. April 11 Uhr. — Aufgehoben wurde das Verfahren betreffend die Versteigerung des Grundstückes des Kaufmanns Erich v. Krause in der Lintenstrasse 20.

AUSWÄRTIGE WAAREN-BERICHTE.

Getreide. **Königsberg, 16. April.** Weizen unverändert, hochheimer inländ. 145 M. bez. Roggen in, inländischer 104, von Boden 715 G. 10850 M. bez. erste unverändert, inländische Futter- 109 M. Hagry unverändert, inländischer 109-104 M. bez. Weizen 40 M. bez. **Berlin, 16. April.** Weizen in, lant per April-Mai 152 M. M. bez. 115,50 M. Gd., per September-Oktober 147,00 M. M. bez. 145,50 M. Gd., transit 113,50 M. M. bez. 113,50 M. Gd., Roggen unverändert, grobkörnig inländ. 109 M. feinkörnig transit 71 bis 72 M. Gd., April-Mai 119 M. bez. 109,50 M. Gd., unterkörnig 55,50 M. bez. 75 M. Gd., per September-Oktober 114,00 M. M. bez. 113,50 M. Gd., unterkörnig 80,00 M. bez. 79,50 Gd. — Riehe zum Seeexport Weizen 3,10 bis 3,27 1/2 M. bez. Roggen, 3,20 bis 3,37 M. bez.

Zucker.

Prag, 16. April. Rohzucker, ruhig, per April 16,25, neue Ernte 14,85 G. — Wetter: kühl.

Amsterdam, 16. April. Rübenzucker ruhig, April 10 1/2 d.

Spiritus.

Danzig, 17. April. Spiritus 50er loco 51,25 M. Gd., 70er loco 31,00 M. Gd., Mai 29,00 M. Gd.

Königsberg, 17. April. Spiritus 50er loco 52,50 M. Gd., 51,90 M. Gd., 70er loco 32,50 M. Gd., 32,20 M. Gd., April 52,50 M. Gd., 32,00 M. Gd., Frühljahr 32,00 M. Gd., 32,00 M. Gd., April 31,50 M. Gd., 32,00 M. Gd., August 31,50 M. Gd.

Pettwaren und Provisionen.

Hamburg, 16. April. Schmalz flau und geschäftslos, Stettin 28,75 M., Fatibank 21,00 M., Armour Special 28,50 M., Radbruch Stern, Kreuz und Schab 32-35 M.

Antwerpen, 16. April. Schmalz ruhig, 66,25, Mai 66,50, Juli 67,50, Sept.-Dez. 69,25 — Speck unverändert, beland 40 M. April-mittles 65,00, Mai 65,00, — Terpentinaöl unverändert, 54,50, Mai 54,50, September-Dezember 53,50, span. 53,00.

Rotterdam, 16. April. Margarine ruhig und etwas niedriger. Verkauf u. a.: Ditsburg 25 1/2 d., Swift extra 41 d.

London, 16. April. Leinöl, April 19 sh. 1 1/2 d., Mai-August 20 sh. 2 d. — Rüböl raff. 29 sh. 9 d., Traues Mai-August 25 sh. 2 d. — Rannwollöl raff. 16 sh. 3 d., rohes Mai-August 15 sh. 1 1/2 d., — Terpentinaöl 29 sh. 6 d.

London, 15. April. Kokosnussöl, feinst Ceylon 22 sh. 9 d. bis 23 sh., gut bis fein Cochin 25 sh. 9 d. bis 27 sh., — Palmöl, feinst Lagos 21 sh. — Ollivertöl, span. 29 sh. — Hartz vorzüglich 5 sh. bis 5 sh. 3 d., Juli-Dezember Verflüchtigung 4 sh. 10 d. — Amerikanisches Terpentinaöl fest: vorr. 30 sh. 6 d., Mai-August 29 sh. 6 d., September-Dezember 29 sh. 6 d. — Fatig Ran; guter bis feiner australischer Hammel: 31 sh. 6 d. bis 32 sh., desgl. Ochsen: 19 sh. 6 d. bis 20 sh.

Hull, 16. April. Rannwollöl o. F. raff. 14 sh. 9 d., rohes 13 sh. 6 d. — Leinöl o. F. 17 sh. 6 d., April 18 sh. 1 1/2 d., Mai-August 18 sh. 1 1/2 d.

Liverpool, 16. April. Palmöl, Lagos 19 Lstr. 0 sh. 0 d., Bonn 18 Lstr. 0 sh. 0 d., Romy 18 Lstr. 10 sh. 0 d.

Kolonialwaaren.

Hamburg, 16. April. (Bericht von Joswich u. Co.) Kaffee. Auf die mittleren Schlussnachrichten von Newyork eröffnete der heutige Markt 1/4 Pf. unter letzter Werthen, und während des Tages küsteten vereinzelte Termine bei kleinem Geschäft auf Neue 1/4 Pf. ein. Disponible Waare stetig.

Antwerpen, 16. April. Kaffee behauptet, 87,00, Mai 86,50, September 85,00, Dezember 75,25 Pf.

London, 15. April. Kaffee: In Versteigerung von 11,460 P. 8222 bezogen, während der Versteigerung der Rest des bedeutendsten Angebots der letzten Tage blieb der Markt sehr fest; die Nachfrage hat zugenommen zu höheren Preisen, namentlich für gute bis feine Sorten. 1/4 Pf. in Versteigerung 282 P. indischer und 158 Java wurden bereitwillig, namentlich gute Sorten unter 8 d., zu vollen Preisen vergriffen. Riehe behauptet, 4000 Tn. Natsein Dampfer in Ladung zu 5 sh. 9/4 d. nach Hamburg.

Manufakturwaaren und Webstoffe.

Mühlhausen i. E., 16. April. Gespinnste. Kette 27-29 Ambrige Fr. 1,975-2,06, desgl. 30-32 Fr. 2,10-2,175, Schuss 26-28 Fr. 2,01-2,115, Gewebe. Calico 69-104 2 1/2-2 1/2 Cents, 18-26 Fr. 2,01-2,275, 20-27 Cents, 69-208 29-29 1/2 Cents, 70-211 30-31 Cents, 6 d. bis 22 sh., desgl. Ochsen: 19 sh. 6 d. bis 20 sh.

London, 15. April. Kaffee: In Versteigerung von 11,460 P. 8222 bezogen, während der Versteigerung der Rest des bedeutendsten Angebots der letzten Tage blieb der Markt sehr fest; die Nachfrage hat zugenommen zu höheren Preisen, namentlich für gute bis feine Sorten. 1/4 Pf. in Versteigerung 282 P. indischer und 158 Java wurden bereitwillig, namentlich gute Sorten unter 8 d., zu vollen Preisen vergriffen. Riehe behauptet, 4000 Tn. Natsein Dampfer in Ladung zu 5 sh. 9/4 d. nach Hamburg.

Mühlhausen i. E., 16. April. Gespinnste. Kette 27-29 Ambrige Fr. 1,975-2,06, desgl. 30-32 Fr. 2,10-2,175, Schuss 26-28 Fr. 2,01-2,115, Gewebe. Calico 69-104 2 1/2-2 1/2 Cents, 18-26 Fr. 2,01-2,275, 20-27 Cents, 69-208 29-29 1/2 Cents, 70-211 30-31 Cents, 6 d. bis 22 sh., desgl. Ochsen: 19 sh. 6 d. bis 20 sh.

London, 15. April. Kaffee: In Versteigerung von 11,460 P. 8222 bezogen, während der Versteigerung der Rest des bedeutendsten Angebots der letzten Tage blieb der Markt sehr fest; die Nachfrage hat zugenommen zu höheren Preisen, namentlich für gute bis feine Sorten. 1/4 Pf. in Versteigerung 282 P. indischer und 158 Java wurden bereitwillig, namentlich gute Sorten unter 8 d., zu vollen Preisen vergriffen. Riehe behauptet, 4000 Tn. Natsein Dampfer in Ladung zu 5 sh. 9/4 d. nach Hamburg.

Mühlhausen i. E., 16. April. Gespinnste. Kette 27-29 Ambrige Fr. 1,975-2,06, desgl. 30-32 Fr. 2,10-2,175, Schuss 26-28 Fr. 2,01-2,115, Gewebe. Calico 69-104 2 1/2-2 1/2 Cents, 18-26 Fr. 2,01-2,275, 20-27 Cents, 69-208 29-29 1/2 Cents, 70-211 30-31 Cents, 6 d. bis 22 sh., desgl. Ochsen: 19 sh. 6 d. bis 20 sh.

London, 15. April. Kaffee: In Versteigerung von 11,460 P. 8222 bezogen, während der Versteigerung der Rest des bedeutendsten Angebots der letzten Tage blieb der Markt sehr fest; die Nachfrage hat zugenommen zu höheren Preisen, namentlich für gute bis feine Sorten. 1/4 Pf. in Versteigerung 282 P. indischer und 158 Java wurden bereitwillig, namentlich gute Sorten unter 8 d., zu vollen Preisen vergriffen. Riehe behauptet, 4000 Tn. Natsein Dampfer in Ladung zu 5 sh. 9/4 d. nach Hamburg.

Mühlhausen i. E., 16. April. Gespinnste. Kette 27-29 Ambrige Fr. 1,975-2,06, desgl. 30-32 Fr. 2,10-2,175, Schuss 26-28 Fr. 2,01-2,115, Gewebe. Calico 69-104 2 1/2-2 1/2 Cents, 18-26 Fr. 2,01-2,275, 20-27 Cents, 69-208 29-29 1/2 Cents, 70-211 30-31 Cents, 6 d. bis 22 sh., desgl. Ochsen: 19 sh. 6 d. bis 20 sh.

London, 15. April. Kaffee: In Versteigerung von 11,460 P. 8222 bezogen, während der Versteigerung der Rest des bedeutendsten Angebots der letzten Tage blieb der Markt sehr fest; die Nachfrage hat zugenommen zu höheren Preisen, namentlich für gute bis feine Sorten. 1/4 Pf. in Versteigerung 282 P. indischer und 158 Java wurden bereitwillig, namentlich gute Sorten unter 8 d., zu vollen Preisen vergriffen. Riehe behauptet, 4000 Tn. Natsein Dampfer in Ladung zu 5 sh. 9/4 d. nach Hamburg.

Kurszettel des Berliner Tageblatts

17. April 1896

PRODUCTEN-BÖRSE.

Die Preise für Weizen sind gestern im Allgemeinen, die Preise für Weizen und Gerste schwanken wenig verändert, russischen Roggen sind grösser geworden, Gerste zu hoch. Hafer wenig verändert. Mais geschäftslos, Roggenränder, Mühl stellen sich auf Heilerdriger, andere Sorten behauptet. In Zufuhr von 100,000 Liter zu ca. 30 Pf. hawertig verkauft. Termine waren still.

BERLINER FONDS-BÖRSE.

Berlin, 17. April. Oesterreichische Werthe waren Anfangs wieder schwächer, besonders Kreditaktien, Franzosen, Buschthaler, Bremer, Diskont- u. Kommodit-Bank, russische Bank, Ostpreussen, Konsolidation und Dannebaum. Fest eröffneten Handelsanleihe, Deutsche Bank, italienische Werthe, Tückerlose, Prince Henri, Canada-Pacific, Mainzer, Laurin, Harpener, Union-Pacific, Hibernia und Dynamit-Trust. In der zweiten Stunde machte die Befestigung Fortschritte unter dem Einfluss fester Londoner und Pariser Kurse. Am Kassanmarkt wurden 4 proz. 3/4 proz. und 3 proz. Reichsanleihe je 10 Pf. und 3/4 proz. Konsols 5 Pf. höher. Ausländische Anlagepapiere stellten sich vorwiegend höher, namentlich italienische, argentinische und amerikanische Werthe; auch griechische Anleihen, besonders Monopolielle, ferner zogen russische Prioritäten zu.

Von dividendtragenden Papieren stellten sich höher: Berl. Handelsbank, 1.10, Deutsche Effektenbank 1.70, Diskontoges. 1.10, Niedersächsische Bank 3/4, East-Lübeck 1/4, Naumburg, Ges. f. d. st. Prod. 2.40, Cartomanagen-Industrie-Ges. 1/4, Kasseler Federalst. 2, Deutsche Gasglühlicht-Gesellschaft 1/4, Höchstes Farbwerk 1/4, Porzellanfabrik Kahle 3/4, Korbsdorfer Zucker 2, Deutsche Steingutfabrik 5, Berliner Cichorienfabrik 1/4, Oberhessische C. Chamotte 1/4, Pucksack Maschinen 1/4, Hamburger Strassenbahn 2/4, Königsberger Pferdebahn 2, Rosin Zucker 3, Steinhilber Chamotte 1/4, Tuchfabrik Aachen 2, Koln Rottweil Pulver 3/4, Courthorwerk 1/4, Geleise Mainzer 1/4, 121.12, Louise Tiefbau 2, Philo-Aktien 1/4 und Westfal. Stahlwerke 1/4 pCt.

Niedriger notierten: Accumulatoren-Fabrik 1/4, Berliner Pflanzhdlg. Ges. 4, Faconen-schilde 3, Hannoverische Maschinen 1/4, Potsdamer Strassenbahn 1, Vereinigte Hansschlauch 3/4, Kaliwerke Aschersleben 1/4 und Eisenhütte Thale 1/4 pCt. Privatkonto 2/4 pCt.

Offizielle Kurse per ultimo vom 12-2 Uhr:

Spez. d. gemischte Anleihen 95.50	Präm. Nordostbahn 134.00-134.00
Präm. Konsols 102.25	Präm. Nordostbahn 134.00-134.00
Italiener 81.20-81.20	Präm. Nordostbahn 134.00-134.00
Ungarn 103.40	Präm. Nordostbahn 134.00-134.00
4 Proz. ungar. Kronenrente 95.20	Präm. Nordostbahn 134.00-134.00
Türkische Anleihe 110.00-111.00	Präm. Nordostbahn 134.00-134.00
Neue türk. Anleihe 102.25	Präm. Nordostbahn 134.00-134.00
Russische Konsols 103.80	Präm. Nordostbahn 134.00-134.00
Russische Noten 216.25	Präm. Nordostbahn 134.00-134.00
Deutsche Anleihe 95.50-96.00	Präm. Nordostbahn 134.00-134.00
Deutsche Anleihe 95.50-96.00	Präm. Nordostbahn 134.00-134.00
Lübeck-Richter 102.25	Präm. Nordostbahn 134.00-134.00
Präm. Nordostbahn 105.00	Präm. Nordostbahn 134.00-134.00
Marienburg-Miawka 92.20-92.40	Präm. Nordostbahn 134.00-134.00

SWITZERLAND.

Basler Anleihe 102.25, Berner Anleihe 102.25, Gen. Anleihe 102.25, Luzerner Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

ÖSTERREICH.

Wiener Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

FRANZÖSISCH.

Paris Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

ENGLAND.

London Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

AMERIKA.

New York Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

ASIA.

Manila Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

AUSLAND.

Brüssel Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

DEUTSCHE EISENBAHN-STRASSEN-ANLEIHEN.

Altenburger Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

DEUTSCHE KLEIN-UND STRASSENBAHN-ANLEIHEN.

Altenburger Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

DEUTSCHE KLEIN-UND STRASSENBAHN-ANLEIHEN.

Altenburger Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

SWITZERLAND.

Basler Anleihe 102.25, Berner Anleihe 102.25, Gen. Anleihe 102.25, Luzerner Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

ÖSTERREICH.

Wiener Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

FRANZÖSISCH.

Paris Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

ENGLAND.

London Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

AMERIKA.

New York Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

ASIA.

Manila Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

AUSLAND.

Brüssel Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

DEUTSCHE EISENBAHN-STRASSEN-ANLEIHEN.

Altenburger Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

DEUTSCHE KLEIN-UND STRASSENBAHN-ANLEIHEN.

Altenburger Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

DEUTSCHE KLEIN-UND STRASSENBAHN-ANLEIHEN.

Altenburger Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

SWITZERLAND.

Basler Anleihe 102.25, Berner Anleihe 102.25, Gen. Anleihe 102.25, Luzerner Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

ÖSTERREICH.

Wiener Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

FRANZÖSISCH.

Paris Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

ENGLAND.

London Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

AMERIKA.

New York Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

ASIA.

Manila Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

AUSLAND.

Brüssel Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

DEUTSCHE EISENBAHN-STRASSEN-ANLEIHEN.

Altenburger Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

DEUTSCHE KLEIN-UND STRASSENBAHN-ANLEIHEN.

Altenburger Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

DEUTSCHE KLEIN-UND STRASSENBAHN-ANLEIHEN.

Altenburger Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

SWITZERLAND.

Basler Anleihe 102.25, Berner Anleihe 102.25, Gen. Anleihe 102.25, Luzerner Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

ÖSTERREICH.

Wiener Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

FRANZÖSISCH.

Paris Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

ENGLAND.

London Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

AMERIKA.

New York Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

ASIA.

Manila Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

AUSLAND.

Brüssel Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

DEUTSCHE EISENBAHN-STRASSEN-ANLEIHEN.

Altenburger Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

DEUTSCHE KLEIN-UND STRASSENBAHN-ANLEIHEN.

Altenburger Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

DEUTSCHE KLEIN-UND STRASSENBAHN-ANLEIHEN.

Altenburger Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

SWITZERLAND.

Basler Anleihe 102.25, Berner Anleihe 102.25, Gen. Anleihe 102.25, Luzerner Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

ÖSTERREICH.

Wiener Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

FRANZÖSISCH.

Paris Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

ENGLAND.

London Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

AMERIKA.

New York Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

ASIA.

Manila Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

AUSLAND.

Brüssel Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

DEUTSCHE EISENBAHN-STRASSEN-ANLEIHEN.

Altenburger Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

DEUTSCHE KLEIN-UND STRASSENBAHN-ANLEIHEN.

Altenburger Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

DEUTSCHE KLEIN-UND STRASSENBAHN-ANLEIHEN.

Altenburger Anleihe 102.25, B. Anleihe 102.25, G. Anleihe 102.25, L. Anleihe 102.25, S. Anleihe 102.25, Z. Anleihe 102.25.

Deutsche Eisen-Stamm-Prioritäten.

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Ausländ. Stamm-Akt. u. Stamm-Prior.

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Deutsche Klein- u. Strassenbahn-Obligation

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Ausländische Eisenbahn-Prioritäten.

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Industrie-Aktien und Stamm-Prioritäten

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Schiffahrts-Aktion.

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Schiffahrts-Obligationen.

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Bank-Aktion

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Industrie-Aktien und Stamm-Prioritäten

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Schiffahrts-Aktion.

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Schiffahrts-Obligationen.

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Bank-Aktion

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Industrie-Aktien und Stamm-Prioritäten

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Schiffahrts-Aktion.

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Schiffahrts-Obligationen.

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Bank-Aktion

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Industrie-Obligationen

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Industrie-Obligationen

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Industrie-Obligationen

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Industrie-Obligationen

Table with 4 columns: Name, %, %, %, %.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or date.